

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2013_07

2. APRIL 2013

Die Themen:

- Herbert Braunöck lädt zum 28. Wine after Work..... 2
- Langer Winter bringt Winzern „Akkordarbeit“ 2
- Weinproduktion weltweit rückläufig: Frankreich verliert, Deutschland holt auf 3
- Aus der heimischen Wirtschaftsredaktion:
Durchschnittspreis heimischer Export-Weine auf Allzeit-Hoch 3
- Bald startet die NÖ Landesausstellung „Brot & Wein“ 3
- Hirtl-Weine aktuell bei der Weintour Weinviertel am 6. und 7. April 4
- Poysdorf eröffnet neuen Weinmarkt..... 4
- Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion
(1): Mengenrückgang und Preisanstieg bei deutschen Weinexporten..... 5
(2): Weinexporte für Frankreich nach wie vor enorm wichtig 5
(3): Bulgarien lockt (auch) mit Wein 6
- Wein im TV – die Vorschau für April..... 6
- Termine – Termine – Termine..... 10
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2013 13
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 14

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK

KAMPTAL WINERY

R A B L

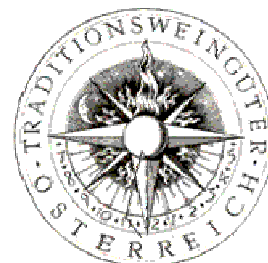
Weingut

H I R T L

WINZER KREMS
Sandgrube 13

DOMÄNE
WACHAU

glazer



***) Herbert Braunöck lädt zum 28. Wine after Work – Dienstag (!), 16.04., um 19 Uhr in die Rumänische Botschaft, 1040 Wien, Prinz Eugen Straße 60.**

„Ich freue mich Sie zum Thema: **Rumänien trifft Österreich - Weinvergleich** begrüßen zu dürfen. Wir werden ausgesuchte Topweine aus beiden Ländern in direktem Vergleich verkosten. Österreichische Winzer und Weinexperten wie Prof. Dr. Walter *Kutscher* und Dr. Bernulf *Bruckner* jun. werden die Weine kommentieren. Österreich wird mit dem Wiener Gemischten Satz, Grünen Veltliner, Sauvignon Blanc, Zweigelt und Blaufränkisch vertreten sein. Wir werden neben Rumänischen Spitzenweinen auch die Produkte jener Rumänischen Weingüter verkosten, die von Österreichern betrieben werden. Dazu gibt es ein künstlerisches Rahmenprogramm und ein Buffet.

I.E. Silvia Davidoiu, die Botschafterin Rumäniens in Österreich lädt Sie in die Botschaft, Prinz Eugen Straße 60, 1040 Wien herzlich ein.“ Anmeldungen bitte direkt an Dr. Herbert *Braunöck* unter: h.braunoeck@actcom.at. (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Wein muntert die Verzagten, belebt die Alten,
spornt die Jungen, verscheucht die Traurigkeit,
die Furcht, und zeigt uns eine neue Welt, wenn
dies, das Drumherum, einem nur noch lästig fällt.“

(Lord George G. Byron,
6th Baron Byron of Rochdale, 1788-1824)



***) Langer Winter bringt Winzern „Akkordarbeit“**

Noch fürchten die heimischen Bauern – egal ob Wein-, Acker- oder Obstbauern – noch keine negativen Auswirkungen des lang anhaltenden Winters heuer. Vielmehr stellt man sich auf eine besonders intensive Arbeitsphase ein, wenn es warm wird und die Pflanzen sprießen: „Weil man derzeit wegen des Wetters ja schon in Verzug ist“, wie Günther *Rohrer*, Referatsleiter Pflanzliche Erzeugnisse in der Landwirtschaftskammer, für die Ackerbauern erklärte. Man habe zwar „Zeit verloren“, befürchte derzeit aber keine negativen Auswirkungen des langen Winters – erst gegen Ende April. Weinbau-Experte Anton *Kremser* von der LK Steiermark sah ob des Wetters sogar Chancen auf eine besonders gute Traubenernte heuer. Auch die Weinbauern erwarten „Akkordarbeit“, wenn es tatsächlich Frühling wird.

Beim Wein könne sich das für die meisten Menschen doch schon betrübliche „Frühlingswetter“ noch positiv auf das Wachstum auswirken, erklärte *Kremser*. Üblicherweise komme es nämlich im Mai oder Juni – wegen Kaltwetters – zu einer Wachstumspause des Weins, „in der sich Schädlinge wie etwa die Kräuselmilbe rascher vermehren, als der Wein wächst“; wenn es später warm werde, sei aber ein Kälteeinbruch unwahrscheinlicher, dann könne der Wein „im Wachstum durchschießen und sich besonders gut entwickeln“, hofft *Kremser* auf einen zwar späteren Austrieb, dann aber rascheres Wachstum. „Jetzt über einen negativen Vegetationsverlauf zu sprechen, dafür ist es noch viel zu früh“, sagte der steirische Weinbau-Experte. Die „zur genüge vorhandene Winterfeuchte ist sicher auch nicht negativ“. Aber auch den Weinbauern stünde ein „Arbeitsstau“ bevor, wenn die Natur beginnt zu erwachen. Mehrarbeit ist etwa ob der doch starken Feuchte für manche zu erwarten: Man kann zum Vegetationsstart nur zu Fuß zum Wein, da Fahrzeuge den feuchten Boden zu stark beschädigen würden. Die Triebe wollen aber gehegt und gepflegt werden.

Der Direktor des Österreichischen Weinbauverbandes, DI Josef *Glatt*, freut sich besonders über die „im Vergleich zu früheren Jahren heuer ausreichend gegebene Winterfeuchtigkeit“, die für die Weinbauregionen Niederösterreich und Burgenland besonders wichtig seien, da es in der Steiermark mehr Niederschlag gebe. „Die Winterfeuchtigkeit wirkt sich bis in den Spätsommer hinein

aus.“ Denkt man etwa an den vergangenen Sommer, der in Nordostösterreich besonders trocken ausgefallen war, sei die Feuchte besonders positiv. „Ganz wichtig im Hinblick auf Menge und Qualität der Lese wird dann natürlich noch das Wetter rund um die Weinblüte“, so *Glatt*. (apa/red)

***) Weinproduktion weltweit rückläufig: Frankreich verliert, Deutschland holt auf**

Die Weinherstellung ist im vergangenen Jahr weltweit um fünf Prozent auf 250,9 Mio. hl zurückgegangen. Größter Verlierer in Europa mit einem Minus von 17 % ist Frankreich. Mit 42,2 Mio. hl kann das Land aber seinen Platz als wichtigstes Weinanbauland knapp vor Italien (40,1) verteidigen, gab die Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV) in Paris bekannt.

Für Deutschland berechneten die Experten dagegen einen Zuwachs von 4 % auf 9,5 Mio. hl. Internationaler Gewinner ist Chile, das seine Produktion um 20 % auf nunmehr 12,6 Mio. hl steigern konnte. Obwohl Länder wie Chile, China oder die USA aufholten, produzierten Frankreich, Italien und Spanien zusammen immer noch etwa die Hälfte der weltweiten Weinmenge. OIV-Generaldirektor Federico *Castellucci* sprach dennoch von einem „schwierigen Jahr“ besonders für Europa. Sorgen bereitet ihm der Rückgang der Anbaufläche in der EU. Von 2009 bis 2011 seien 269.000 ha für den Weinbau verloren gegangen, die dreifache Größe der Anbaugelände in Deutschland. „Zu wenig Fläche lässt die Preise steigen und schwächt Europa im Konkurrenzkampf um bestimmte Märkte“, warnte *Castellucci*.

***) Aus der heimischen Wirtschaftsredaktion:**

Durchschnittspreis heimischer Export-Weine auf Allzeit-Hoch

Die heimischen Winzer haben im vergangenen Jahr laut Österreichischem Wein Marketing einen historischen Rekorderlös von 132,2 Mio. Euro erzielt. Die Gesamtexportmenge betrug 47,7 Mio. Liter. Die Werte entsprechen jeweils einer Steigerung von rund 5 % gegenüber 2011, weisen die Exportzahlen der Statistik Austria vom März 2013 aus. Der Durchschnittspreis je Liter Exportwein kletterte auf das Allzeit-Hoch von 2,79 Euro.

Der Grundstein für den Export-Rekorderlös liegt laut ÖWM in der positiven Entwicklung der Flaschenweineexporte und der derzeit signifikant niedrigen Fassweinzahlen, hieß es am Mittwoch in einer Aussendung. 2002 wurde noch knapp dreimal mehr Fasswein (55 Mio. Liter) als Flaschenwein (19,5 Mio. Liter) exportiert. Zehn Jahre später, also im Vorjahr, wurde fünfmal mehr Flaschenwein (40 Mio. Liter) als Fasswein (7,2 Mio. Liter) exportiert. So kam es zu starken Verschiebungen in den einzelnen Preisklassen – weg von Billigweinen hin zu Preis-Leistungssegmenten zwischen 3 und 6 Euro. Preiseinstiegssegmente werden demnach zunehmend von Weinen aus Italien und Spanien gedeckt.

ÖWM-Geschäftsführer Willi *Klinger* freute sich, dass „Österreichs Winzer 2012 endlich auch im wichtigsten Exportmarkt Deutschland signifikant zulegen konnten“. Die Ausfuhren ins wichtigste Wein-Exportland Österreichs – 57,5 % aller Exporte gingen im Vorjahr ins große Nachbarland – stiegen im Vergleich von 2011 zu 2012 von 71,9 Mio. Euro auf 76 Mio. Euro. Mini-Wermutstropfen: Der Durchschnittspreis je Liter sank um einen Cent auf 2,19 Euro. Der komplette Durchschnittspreis je Liter kraxelte von 2011 auf 2012 aber von 2,77 Euro auf 2,79 Euro. Zum Vergleich: 2002 betrug der erzielte Durchschnittspreis pro Liter Exportwein nur 0,80 Euro. Damals wurden allerdings auch noch rund 78 Mio. Liter exportiert.

***) Bald startet die NÖ Landesausstellung „Brot & Wein“**

Am 27. April öffnet mit der NÖ Landesausstellung 2013 das größte niederösterreichische Ausstellungsprojekt des Jahres seine Pforten. Unter dem Titel „Brot & Wein“ werden dabei im Weinviertel 8.000 Jahre spannende Kulturgeschichte lebendig. „Die Niederösterreichische Landesausstellung 2013 wird eine Ausstellung 2.0“, kündigt Landesausstellungs-Geschäftsführer Kurt *Farašin* an. „Das heißt nicht nur, dass wir etwa mit QR-Codes und Social Media arbeiten. Die Ausstel-

lung ist auch interaktiv, weil wir jeder Besucherin und jedem Besucher einen individuellen Zugang zu den Themen Brot und Wein ermöglichen. Bei uns treten Exponate, Kuratoren und Leihgeber mit den Gästen der Landesschau in Dialog. Ein ‚Ich-über-mich‘-Album begleitet auf der Suche nach dem eigenen Geschmack. Jeden Sonntag gibt es unter dem Titel ‚Brot – Der andere Blick‘ und ‚Wein – Der andere Blick‘ Ausflüge in das Brotlabor und die Genusswerkstatt, um Brot und Wein zu erschmecken und zu erfühlen.“ Die Landesausstellung „Brot & Wein“ in Asparn an der Zaya und Poysdorf ist bis 3. November geöffnet. (www.noe-landesausstellung.at)

***) Hirtl-Weine aktuell bei der Weintour Weinviertel am 6. und 7. April**

Was macht ein Weingut zum „Weinviertler Leitbetrieb“? Wann ist ein Wein reif für die Goldmedaille? Antworten auf diese Fragen gibt es am kommenden Wochenende bei der Weintour Weinviertel 2013, bei der am Weingut Hirtl in Poysdorf der aktuelle Weinjahrgang 2012 in weiß und elegante Rotweinkreationen aus den Jahrgängen 2011 bis 2008 präsentiert werden: authentisch, stilsicher und charakterstark.

Ein paar Tipps? Gerne: Vier mal 2012 Veltliner DAC aus unterschiedlichen Lagen in völlig unterschiedlichen Stilrichtungen – und kein einziger davon mit dem in der Presse vom 15. März beklagten Geschmack von Eiszuckerl –, der DAC aus der Lage Waldberg ist auch heuer wieder „Life Ball“-Wein; dazu aus 2011 der DAC Reserve, der Weißburgunder Exklusiv und zwei Chardonnays (Exklusiv und Selektion) sowie die 2009er Roten, die Cuvée „One in red“ und die Merlot Reserve. Weingut Hirtl, 2170 Poysdorf, Brunnngasse 72. Tel.: +43(0)2552/2182, Mobil: +43(0)699/14000611 e-mail: office@weingut-hirtl.at, Internet: www.weingut-hirtl.at, www.facebook.com/WeingutHirtl

***) Poysdorf eröffnet neuen Weinmarkt**

Mehr Platz zum Gustieren, Kosten und Schmökern. Ein reichhaltigeres Angebot an ausgezeichneten Poysdorfer Weinen und Sekten. Ein Auswahl an köstlichen regionalen Produkten und noch mehr professionelle Beratung zu allen Wein- und Tourismusthemen: So präsentiert sich seit der Eröffnung am 1. April der neue Weinmarkt. Eine informative Willkommensadresse und einladende, bestens sortierte Station für die Besucher der Weinstadt Poysdorf. 30 Winzer präsentieren im neuen Gebäude in unmittelbarer Nähe des Areals der Niederösterreichischen Landesausstellung „Brot & Wein“ ihr vielfältiges Weinangebot. Ob rot oder weiß spielt keine Rolle: Vom Poysdorfer Saurüssel über den Weinviertel DAC bis hin zum Eiswein ist alles vertreten. Auch Rotweinfans kommen auf ihre Kosten. Ergänzend lädt ein reichhaltiges Sortiment an Winzersekten, Likören und Bränden, Wein in veredelter Form als Schokolade oder Marmelade sowie pikante Spezialitäten aus der Region zum Gustieren ein. Eine große Auswahl an Büchern über Wein, Kellergassen und die Region, Musik zum Hören, Geschenke für jeden Anlass und Mitbringsel für Kinder runden das Angebot ab.

„Unsere Gäste – vom Weinkenner bis zum Erstinteressenten – können nun aus einem noch umfangreicheren Angebot auswählen. Zusätzlich unterstützen wir unsere Kunden gerne mit einer professionellen Beratung durch gut ausgebildetes Fachpersonal“, freut sich der Obmann des Vereines Weinmarkt, Karl *Neustifter*. In einem großzügigen Verkostungsbereich können über 30 verschiedene Weine – hier wechselt die Auswahl monatlich – verkostet werden. Kunden die am Abend oder am Wochenende den Poysdorfer Weinmarkt besuchen, werden vom Winzer persönlich betreut. Insgesamt werden im Weinmarkt über 300 Weine angeboten. Mit Preiszuckerl obendrauf: Die Weine sind großteils zu Ab-Hof-Preisen erhältlich. (www.poysdorf.at)

) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (1):*Mengenrückgang und Preisanstieg bei deutschen Weinexporten**

Die Weinexporte aus deutschen Anbaugebieten beliefen sich 2012 auf 1,3 Mio. hl im Wert von 321 Mio. Euro, teilte das Deutsche Weininstitut mit. Aufgrund der deutlichen Exportrückgänge in volumenstarken Absatzmärkten wie den USA, Großbritannien und Russland ging die die Ausfuhrmenge im vergangenen Jahr gegenüber 2011 zusammen genommen um 15,2 % zurück. Dank eines höheren Durchschnittspreises fiel das Minus im Wert der ausgeführten Weine mit 7,8 % allerdings wesentlich moderater aus. Laut DWI ist der Durchschnittspreis der exportierten deutschen Weine 2012 erneut gestiegen. Er legte im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 8,4 % auf 2,46 Euro pro Liter zu. 78 % der ausgeführten Menge waren Qualitätsweine, bei denen die Preise im Mittel bei 2,7 Euro pro Liter lagen. „Trotz der ambivalenten Situation im Weinexport bewegen wir uns mit dem insgesamt besseren Preisniveau und einem Trend zum Absatz höherwertigerer Weine in die richtige Richtung. Es erfordert allerdings eine intensive und kontinuierliche Imagearbeit für unsere Weine in den Auslandsmärkten, um unsere internationale Marktposition weiter zu stärken und verloren gegangene Marktanteile zurückzugewinnen“, sagt DWI-Geschäftsführerin Monika Reule.

Wichtigster Exportmarkt für die deutschen Weinerzeuger sind die USA. Hier war die Marktsituation noch von der außergewöhnlich kleinen Erntemenge des 2010er Jahrgangs geprägt, denn in den Vereinigten Staaten kommen die deutschen Jahrgänge erfahrungsgemäß zum Großteil erst mit einer gewissen Zeitverzögerung in den Handel, wie das DWI erklärt. Das verringerte Angebot führte in den USA zu Umsatz- und Mengenrückgängen von jeweils 13 %. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 257.000 hl im Wert von 89 Mio. Euro in die USA ausgeführt. Reule ist jedoch zuversichtlich, dass sich die Ausfuhren in die USA mit den Jahrgängen 2011 und 2012, die in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, in den kommenden Jahren wieder erholen werden.

Unter positiven Vorzeichen standen die Exporte in die Niederlande, dem zweitwichtigsten Land in der deutschen Weinexport-Statistik. Sie legten im Umsatz um 6 % auf 36 Mio. Euro und in der Ausfuhrmenge um drei Prozent auf 217.000 hl zu. Besonders positiv entwickelten sich nach Angaben des DWI die Exporte nach Norwegen, Kanada, Japan und Schweden. Hier waren Wertsteigerungen zwischen 4 und 10 % bei gleichzeitigen Mengenzuwächsen zu verzeichnen. In Großbritannien setzte sich ein spürbarer Sortimentswechsel vom Preiseinstiegs- ins Mittelpreissegment fort, wie deutliche Absatzzuwächse von mehr als 30 % im Preisbereich von über 5 Pfund zeigen. Die deutlichen Mengenrückgänge im Bereich der Basisweine konnten dadurch jedoch nicht kompensiert werden, was sich in einem Absatzrückgang von 22 % widerspiegelt.

Die größten Mengenverluste in Höhe von 150.000 hl ergaben sich für die deutschen Weinexporteure dem DWI zufolge im Preisbereich von rund einem Euro auf dem russischen Markt. Sie sind auf veränderte Einfuhrbestimmungen und verschärfte Wettbewerbsbedingungen im Basisweinsegment zurückzuführen.

) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (2):*Weinexporte für Frankreich nach wie vor enorm wichtig**

Mit einer Produktion von 40,4 Mio. hl im vergangenen Jahr und 6 Mrd. abgefüllter Flaschen, bleibt Frankreich die Nummer eins der internationalen Weinproduzenten vor Italien und Spanien. Diese Zahlen entsprechen einem Marktanteil von fast 19 %. Nach der Luftfahrt- und der Parfümindustrie ist Wein der drittstärkste Sektor der französischen Wirtschaftsexporte. Letztes Jahr wurden insgesamt 15 Mio. hl mit einem Wert von 7,8 Mrd. Euro exportiert. Wein bildet nach wie vor den wichtigsten Exportartikel im französischen Agrar- und Lebensmittelbereich und Frankreich bleibt somit eine Referenz für Qualitätsweine.

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (3): Bulgarien lockt (auch) mit Wein**

Als Reiseland ist Bulgarien – ausgenommen die Schwarzmeerküste – hierzulande kaum bekannt. Dabei hat das Land mit seiner reichen Geschichte landschaftlich wie auch kulturell sehr viel zu bieten. Und: „Die Weintradition Bulgariens reicht fast 5.000 Jahre zurück“, erzählt Tourguide Nikolay *Stanchev*. In den vergangenen Jahren habe man in Bulgarien zunehmend auf Qualitätsweine gesetzt. Beraten wurden die Winzer von alteingesessenen Experten aus Italien oder Frankreich. In der südlichen Weinbauregion – um Plovdiv, Haskovo und im Gebiet der Thrakischen Tiefebene – werden hervorragende Rotweine wie etwa Merlot, Cabernet Sauvignon und die lokale Sorte Rubin angebaut. Aus dieser Region stammt auch die sehr alte lokale Mavrud-Sorte.

***) Wein im TV – die Vorschau für April (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)**

- Freitag, 5. April, 20:15 Uhr | hr fernsehen
Zu Gast in Frankreich: Von der Loire bis zum Atlantik
Entlang der Loire locken berühmte Weinregionen wie die des Sancerre.
- Samstag, 6. April, 11:15 Uhr | Das Erste (ARD)
Lecker aufs Land – Eine kulinarische Reise
In der ersten Folge führt der Weg der Landfrauen in die Pfalz zum Weingut von Christine *Bernhard*. Die Öko-Winzerin ist im Zellertal zuhause und hat sich ganz ihren Weinen und der Renovierung ihres Guts verschrieben. Die Gegend verströmt mediterranes Flair und entsprechend leben Christine *Bernhards* Rezepte von Wein, Früchten und Kräutern.
- Samstag, 6. April, 11:15 Uhr | Phoenix
Die Champagne – das sind endlose Weinfelder, tiefrote Mohnblumen und sanfte Hügellandschaften.
- Samstag, 6. April, 14:45 Uhr | SWR Fernsehen
Kochkunst trifft Weinelust (1/2)
Die Weinexpertin Natalie *Lumpp* und der Sternekoch Vincent *Klink* haben eines gemeinsam, sie sind Genießer. Wenn sie unterwegs sind und eine Region erkunden, reist der Gaumen mit. Die Profigenießer probieren Wein in der kleinsten Winzergenossenschaft Badens auf der Insel Reichenau am Bodensee.
- Sonntag, 7. April, 5:30 Uhr | hr fernsehen
Wiener Schnitzel und Kaiserschmarrn
Auch einiges von der umfangreichen Karte mit österreichischen Weinen steht zum Verkosten bereit – ein großes Vergnügen, bei dem die Filmautorin Nina *Thomas* mit der Kamera dabei ist.
- Sonntag, 7. April, 18:45 Uhr | SWR Fernsehen
Bekannt im Land – Die Mosel bei Cochem
Im Schatten der Burg bietet Cochem Fachwerkfassaden, Geschäfte und nicht zuletzt Weinstuben mit Moselweinen – u.a. vom steilsten Weinberg Deutschlands, dem Calmont. In den Hängen des Calmonts können Wanderer auf einem eigens eingerichteten Klettersteig am eigenen Leibe spüren, wie anstrengend es ist, in diesem Steilhang zu laufen, geschweige denn den Weinberg zu bearbeiten.
Oberhalb der Ortschaft Pommern kann man eine wiederaufgebaute römische Tempelanlage besichtigen, vergangene Zeiten lässt eine Römergruppe wieder lebendig werden. An den Hängen wachsen Weinbergpflirsiche, die als Brand vorzüglich munden, und im selben Weingut können Weine vom Pommerer Martberg zusammen mit römischen Gerichten verkostet werden.

- Samstag, 13. April, 14:30 Uhr | 3sat
Reisewege Meerengen – Der Ärmelkanal zwischen Calais und Dover
In den Weinbergen von Chapel Down reifen Pinot Blanc- und Chardonnay-Trauben für den größten Winzer Englands.
- Samstag, 13. April, 14:45 Uhr | SWR Fernsehen
Kochkunst trifft Weinlust (2/2) - Natalie Lumppp und Vincent Klink genießen in Hohenlohe
- Sonntag, 14. April, 17:15 Uhr | SWR Fernsehen
Länder – Menschen – Abenteuer - Die Toskanischen Inseln
Der Film stellt einen Winzer vor, der den typischen Süßwein Elbas anbaut.
- Dienstag, 16. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (1) – Zehnteilige Sendereihe: Nahe
Der Film porträtiert die Weinanbaugebiete an der Nahe. Im Mittelpunkt stehen die Charakteristika der Weinlandschaft an der oberen Nahe rund um Monzingen, der Weinbau an Glan und Alsenz, die Riesling-Hochburgen an der unteren und mittleren Nahe sowie die Weinberge zu Füßen des Rotenfels.
- Mittwoch, 17. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (2) – Zehnteilige Sendereihe: Pfalz
Im Mittelpunkt stehen die Charakteristika der Weinlandschaften rund um Schweigen-Rechtenbach, der Südpfalz, der traditionellen Weinhochburgen der mittleren Haardt, der Rotweinregion Nordpfalz sowie der sonst eher vernachlässigten Landesteile wie das Zellertal an der Grenze zu Rheinhessen.
- Donnerstag, 18. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (3) – Zehnteilige Sendereihe: Mosel
Im Mittelpunkt stehen neben den weltweit bekannten Weinbergen wie dem Wiltinger Scharzhofberg, der Wehlener Sonnenuhr, dem Winninger Uhlen und den Weinbergen an der Terrassenmosel auch die Charakteristika der Weinlandschaft an der sonst eher stiefmütterlich behandelten Obermosel. Daneben wird auf die besonderen Gegebenheiten im Weinbau an Saar und Ruwer eingegangen.
- Freitag, 19. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (4) – Zehnteilige Sendereihe: Ahr
Das kleine Anbaugebiet im Norden von Rheinland-Pfalz gilt als DIE Rotweinregion Deutschlands.
- Freitag, 19. April, 15:25 Uhr | 3sat
unterwegs – Argentinien, der Norden: Berge, Wein und Wasserfälle
Andrea *Jansen* macht sich auf den langen Weg nach Colomé, einem Weingut, weit ab von jeglichen geteerten Straßen oder großen Städten. Die Fahrt mit dem Mietauto führt durch eine spektakuläre Landschaft, und das Weingut entpuppt sich als Weinoase inmitten hoher Berge.
- Samstag, 20. April, 14:30 Uhr | 3sat
Reisewege Champagne – Eine Reise für die Sinne
Die Champagne, das sind endlose Weinfelder, tiefrote Mohnblumen und sanfte Hügellandschaften. Schon Auguste *Renoir* war von dieser Gegend so begeistert, dass er viel Zeit in Essoyes verbrachte. Auch Charles *de Gaulle* verliebte sich in die Champagne und zog mit seiner Familie in das abgeschiedene Dorf Colombey-les-Deux-Églises. Natürlich spielt in der Cham-

pagne auch der Champagner eine Rolle. Im „La Cave au Champagne“ hat sich Küchenchef Bernard *Ocio* ganz auf Champagner spezialisiert. Das edle Getränk begleitet dort jedes Menü und ist zugleich wichtigste Zutat. Im Département Aube kann man ein traditionsreiches Champagnerhaus, das seit über 200 Jahren in Familienbesitz ist, besuchen. Kellermeister Christophe *Bayen* gewährt Einblicke in die Produktion und in sein zeitintensives Hobby. Er ist passionierter Sammler der kunstvoll gestalteten Metallkapseln, die jede Champagnerflasche verschließen. Am Wochenende fährt er hunderte von Kilometern, um auf Flohmärkten echte Raritäten zu erstehen. Die Dokumentation „Reisewege Champagne“ begibt sich auf eine sinnesfrohe Reise.

- Samstag, 20. April, 17:03 Uhr | ARD
Ratgeber Recht: „Bekömmlicher Wein“
Mit solchen gesundheitsbezogenen Werbeaussagen könnte bald Schluss sein. Denn Hersteller dürfen in ihrer Werbung nur noch behaupten, was auch wissenschaftlich bewiesen ist. Europa-weit werden deshalb gesundheitsbezogene Werbeaussagen jetzt streng kontrolliert. Die sogenannte Health-Claims-Verordnung der EU setzt klare Regeln: Was darf auf den Verpackungen stehen und was nicht?
- Montag, 22. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (5) – Zehnteilige Sendereihe: Rheinhessen
Im Mittelpunkt stehen die Charakteristika der Weinlandschaften im Wonnegau, im nördlichen Rheinhessen rund um Ingelheim und in der rheinhessischen Schweiz.
- Dienstag, 23. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (6) – Zehnteilige Sendereihe: Mittelrhein
Im Mittelpunkt stehen die Charakteristika der Weinlandschaften bei Bacharach, Oberursel und Boppard sowie der sonst eher vernachlässigten Regionen wie dem unteren Mittelrhein oder der rechtsrheinischen Gebiete um Kaub.
- Mittwoch, 24. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (7) – Zehnteilige Sendereihe: Baden
Kraichgau, Badische Bergstraße, Taubertal, Ortenau, Breisgau, Kaiserstuhl, Markgräflerland und Bodenseeregion: Das drittgrößte deutsche Anbaugebiet mit fast 16.000 Hektar beeindruckt durch unterschiedliche Landschaften, ein breites Spektrum von Weintypen und faszinierende Winzerpersönlichkeiten. Baden erstreckt sich über 400 Kilometer lang von Wertheim an der Tauber bis hin zum Bodensee. Es ist das einzige deutsche Anbaugebiet in der Weinbauzone B der Europäischen Union.
- Donnerstag, 25. April, 12:45 Uhr | hr fernsehen
Weinland (8) – Zehnteilige Sendereihe: Rheingau
Weingüter mit klingenden Namen liegen im Rheingau – wie das größte deutsche Weingut, Kloster Eberbach, hessisches Staatsweingut, oder die älteste reine Riesling-Domäne der Welt, Schloss Johannisberg. 84 % der knapp 3.200 ha Rebfläche des Rheingaus sind mit Riesling bestockt.
Ausgewählte Winzerpersönlichkeiten, die heute in dieser traditionsreichen Wein-Kulturlandschaft wirken, werden vorgestellt: der Traditionalist Hans-Josef *Becker* aus Walluf, der auch als Kommissionär aktiv ist, der Biodynamiker Peter Jakob *Kühn* aus Oestrich-Winkel mit seinem ökologischen Weinbau, die junge Erbin Theresa *Breuer*, die in die großen Fußstapfen ihres früh verstorbenen Vaters Bernhard wächst, die ausgebildete Winzerin Schwester Thekla vom Kloster Eibingen in Rüdesheim und Joachim *Flick*, der am östlichen Ende des Rheingaus an einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte bastelt.

- Freitag, 26. April, 10:45 Uhr | ZDFinfo
hitec: Die Formel des Dionysos – Weinproduktion in Kalifornien
Napa Valley in Kalifornien hat sich zur Musterlandschaft des Weinbaus entwickelt. Weinbau wird nach modernen Anbaumethoden betrieben. Jede neue Idee wird hier ausprobiert: Fermentierungstanks aus Edelstahl, wärme gesteuerte Gärung, unterirdische Bewässerungssysteme und Wettersensoren. "hitec" blickt hinter die Kulissen des modernsten Anbaugbiets der Welt.
- Freitag, 26. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (9) – Zehnteilige Sendereihe: Franken
In der Weinlandschaft Franken werden Winzer, Weingüter und Weinanbaugebiete vorgestellt. Ferdinand Erbgraf zu *Castell-Castell* erläutert, wie der Silvaner einst nach Franken kam, Horst *Sauer* erzählt die Erfolgsgeschichte des modernen Frankenweins, Hans *Ruck* belegt eindrucksvoll, dass man auch zurück in die Zukunft gehen kann, das ehrwürdige Juliusspital in Würzburg zeigt Grandezza in neuem Gewand, Christian Stahl beweist, dass das Taubertal beileibe kein Mauerblümchen ist, Paul *Fürst* präsentiert Rotweine von Weltruf, Armin *Heilmann* baut Riesling auf Schieferboden an, und Martin *Warmuth* vom Weingut Schloß Saaleck verweist stolz auf die Weintradition seiner Heimatstadt Hammelburg.
- Samstag, 27. April, 09:35 Uhr | 3sat
Zwischen Wein und Wasser – Rund um das Kahlenbergerdorf
Eingezwängt zwischen Donau, Schnellstraße und dem steilen Anstieg zum Leopoldsberg und Josefsdorf liegt es wie ein dicht gewobenes Nest, das zunächst einmal nur als Dachlandschaft zu erkennen ist: das Kahlenbergerdorf. Die Dokumentation „Zwischen Wein und Wasser – Rund um das Kahlenbergerdorf“ stellt die kleine Gemeinde am Rande Wiens vor, erzählt Geschichten aus der Region und geht auch auf die Bedeutung des Weinbaus an den Hängen der Donau ein.
- Samstag, 27. April, 15:30 Uhr | rbb Fernsehen
Der Winzerkönig – Die Krise
Fernsehserie, Deutschland/Österreich 2010, Staffel 3, Folge 31
Der Gasthof wird vorübergehend geschlossen. Trotz der großen emotionalen Belastung hält Thomas alles zusammen. Er gewinnt Gottfried für eine zwischenzeitliche Leitung der Geschäfte von Claudias Weingut.
- Samstag, 27. April, 20:15 Uhr | Das Erste (ARD)
Melodien der Berge – Von der Wachau nach Wien
In der Mitte Europas liegt eine einzigartige Kulturlandschaft: die Wachau. Die Wiege Österreichs, ein Weinland und Weltkulturerbe ist der Ausgangspunkt dieser musikalischen Reise von Michael Harles, die weiter führt in die alte Kaiserstadt Wien mit ihrer reichen kulturellen und kulinarischen Tradition. Und in eine reiche, vielfältige Natur: Vom Hügelland des Mostviertels geht es über die wilden Alpen Niederösterreichs und seiner Eisenwurzten bis in die Wiener Hausberge.
- Montag, 29. April, 12:40 Uhr | hr fernsehen
Weinland (10) – Zehnteilige Sendereihe: Württemberg
In der Weinlandschaft Württemberg werden Winzer, Weingüter und Weinanbaugebiete vorgestellt: der Nebenerwerbs-Winzer Helmut Dolde, der Silvaner im Grenzklima am Rande der Schwäbischen Alb anbaut, der Winzer Hans *Kusterer*, der Weinbau in den steilen Terrassenlagen von Esslingen betreibt. Der Spitzenklassen-Winzer Rainer *Schnaitmann* aus Fellbach baut seine Weine im Remstal an, Winzer Michael Graf *Adelmann* von der Burg Schaubeck in Kleinbottwar haucht seinen württembergischen Weinen französische Lebensart ein, die Existenzgründer-Win-

zer Nanna und Ulrich *Eißler* bewirtschaften das Weingut Steinbachhof in Vaihingen-Gündelbach, die Weinbauschule in Weinsberg bildet den Winzernachwuchs aus, die Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg bietet ihren 750 Mitgliedern eine Heimat, und Winzer Wolfgang *Alt* geht in Neipperg seinen ganz eigenen Weg in Sachen Lemberger.

- Dienstag, 30. April, 16:55 Uhr | arte

Im Flieger über ... Die Schweiz – Vom Wallis in den Kanton Waadt

Er ist Auslandsjournalist und Fotoreporter, aber auch ein passionierter Pilot: Jetzt hat Vincent *Nguyen* in der Dokumentationsreihe „Im Flieger über ...“ die Möglichkeit, beide Leidenschaften zu verbinden. Er stellt in jeder Folge die Schönheit einer anderen Region Europas aus der Luft vor. Dabei wird er jeweils von einem einheimischen Piloten begleitet, der ihm nach der Landung nicht nur historische und kulturelle Besonderheiten der Region erläutert, sondern ihm auch interessante Bewohner vorstellt. Heute lernt Vincent *Nguyen* u. a. das größte zusammenhängende Weinanbaugebiet der Schweiz kennen.

*) Termine – Termine – Termine

- Donnerstag, 4. bis Donnerstag, 18. April 2013: **wachauGOURMETfestival**

Köche und Winzer von Weltklasse, faszinierende Schauplätze und eine Weltkulturerbe-Landschaft. Programm unter: www.wachau-gourmet-festival.at – Eine persönliche Auswahl (*bbj*):

- Freitag, 5. April, und Samstag, 6. April 2013, 14:00 - 20:00 Uhr: **wein.genuss.krems**
TOP-Winzer aus allen Weinbaugebieten Niederösterreichs laden zur Verkostung ausgewählter Spitzenweine.
Treffpunkt: Dominikanerkirche Krems, Tageskasse € 28,-- / Vorverkauf € 25,-- (Ermäßigung für VINARIA-Abonnenten und Ö1 Club-Mitglieder)
- Dienstag, 9. April 2013, 19:00 Uhr: **Cérémonie de Fromages mit Bernard Antony**
Der berühmteste Käseaffineur Frankreichs, Bernard *Antony*, serviert ein mehrgängiges Käsemenü, dazu werden erlesene Weine kredenzt. *Antony* kauft seine Käse von den besten Produzenten Frankreichs, reift und verfeinert sie. Eine Legende in den besten Lokalen der Welt. Bernard *Antony* gibt ein Österreichgastspiel und die Domäne Wachau hat die Ehre, gemeinsam mit dem Weingut *Bründlmayer* aus Langenlois für die adäquate Weinbegleitung zu sorgen. Er ist die unumstrittene Nummer eins unter den Käsegroßmeistern der Welt. Seine Welt ist das Elsass und von dort kommen er und auch die Käsekostbarkeiten in die Wachau. Rohmilch trifft auf Urgestein, Roquefort auf Riesling und Ziegenkäse auf Grünen Veltliner und ein paar internationale Überraschungen. Das verspricht nicht nur eine originelle Speisekarte zu werden, vielmehr ein Abend an dem Maßstäbe gesetzt werden. Denn zusammen ergeben Weißwein und Käse eine perfekte Synthese, einen Klassiker der traditionellen wie modernen Küche.
Treffpunkt: Kellerschlüssel, Domäne Wachau, Anmeldung erforderlich, € 95,-- p.P.
- Freitag, 12. April 2013, 14:00 Uhr: **Wachau – Die Quintessenz eines Jahrzehnts**
10 Jahre Wachau ist das Motto des diesjährigen Festivalbeitrags der Domäne Wachau. Das verspricht einen spektakulären und profunden Querschnitt durch eine große Dekade. 16 Grüne Veltliner und Rieslinge sind unumstritten die Protagonisten im großen Wachauer Weintheater. Im besten Sinne einer Parallelaktion wollen wir den beiden Rebsorten auf die Spur kommen, ihre Unterschiede und ihre sensorischen Besonderheiten verdeutlichen und zudem zeigen wie sich die großen Jahrgänge der letzten Dekade in den Weinen präsentieren. Der rote Faden wird also durch das neue Millennium laufen: vom Jahrgang 2000 bis 2010 werden Kultweine mit Kultjahrgängen kombiniert.

Dass es ein spannendes Match wird, lassen schon die Namen vermuten: die Konkurrenz ist stark besetzt, denn vom Singerriedel bis zum Kellerberg, vom Honivogl bis zur Achleiten, vom Unendlich bis zur Vinotheksfüllung ist so ziemlich alles vertreten, was in der Wachau Rang und Namen hat. Und noch ein bisschen mehr. Denn unter all den großen Namen finden sich auch ein paar Gewächse, die zwar nicht aus der Wachau kommen, sich aber durchaus mit ihnen messen können. Moderiert wird das Spektakel von Master of Wine Roman *Horvath*.

Treffpunkt: Vinothek der Domäne Wachau, Anmeldung erforderlich, € 125,-- p.P.

- **Samstag, 6. April, und Sonntag, 7. April 2013, ab 11:00 - 19:00 Uhr: Weintour Weinviertel**
Für entdeckungsfrohe Genießer: Ein Frühlingswochenende im Weinviertel, mit Weinvergnügen und Gaumenfreuden.
Im Weinviertel wird der Frühling willkommen heißen. Mehr als 200 Weinstraßen-Winzer öffnen ihre Pforten und laden Wein-, Genuss- und Naturliebhaber ein, das Weinviertel zu erkunden. Lustvolle Ausflugsziele, aktuelle Weine, Speisen aus besten Weinviertler Grundprodukten und romantische Zimmer zum Übernachten sorgen für ein genussvolles Frühlingswochenende.
Kontakt & Information: Weinviertel Tourismus GmbH, 2170 Poysdorf, Kolpingstraße 7
Tel. +43 (0)2552/35 15, Fax DW 14, e-mail: info@weinviertel.at
Vollständige Broschüre (ca. 9 MB) mit allen Highlights und Veranstaltungen zum download unter http://www.niederoesterreich.at/mcf/downloads/322694/weintour_2013_72dpi.pdf
- **Sonntag, 7. April, bis Mittwoch, 10. April 2013, 09:30 - 18:30 Uhr: 47ste VINITALY, Verona**
Die wichtigste italienische Weinmesse, VINITALY, wird heuer vom 7. bis 10. April in Verona stattfinden. Eine willkommene Änderung auf der Messe besteht darin, dass den biologischen und bio-dynamischen Winzern heuer erstmals eine eigene Halle zur Verfügung steht.
Fiere di Verona, I-37135 Verona, viale del Lavoro 8, Tel. +39 045 8298111
- **Mittwoch, 10. April 2013, 16:00 - 21:00 Uhr: Jahrgangspräsentation Steirischer Wein, Graz.**
Bei der Jahrgangspräsentationen der Marktgemeinschaft Steirischer Wein versammeln sich für einen Abend die steirischen Weinbauern unter einem Dach und führen die Schätze aus ihren Weinkellern vor. Eintritt: Vorverkauf EUR 18,-- p. P., Abendkasse EUR 22,-- p. P.
Stadthalle Graz, Messeplatz 1, 8010 Graz, +43(0)316/8050-1435, mgwein@steirischerwein.at
- **Donnerstag, 11. April 2013, 20:00 Uhr: Literatur & Wein und WEIN.WANDERN.**
Eröffnung von 15 Jahre – Das Internationale Kulturfestival mit Alfred *Komarek* & Weingut *Loimer*, Christoph W. *Bauer* & Weingut Rudi *Pichler*, Simone *Schönnett* & Weingut Domäne Wachau, Clemens *Berger* & Weingut Sonnhof *Jurtschitsch* und onophon.
Treffpunkt: Literaturhaus NÖ, Steiner Landstraße 3, 3504 Stein, Anmeldung bis spätestens 5. April 2013 unter Tel. 02732 72884 oder mail: ulnoe@ulnoe.at
- **Freitag, 12. April 2013, 17:00 - 22:00 Uhr: Linzer Weinfrühling**
Namhafte Winzer aus Niederösterreich und der Steiermark sowie ein deutscher Gastwinzer präsentieren die neuen Jahrgänge ihrer Weine. Eintritt: EUR 20,-- p. P. Ort: Palais Kaufmännischer Verein, Bismarckstraße 1, 4020 Linz. +43(0)7477/42503, Anmeldung: klaus.stumvoll@A1.net
- **Freitag, 12. April, und Samstag, 13. April 2013, 14:00 - 21:00 Uhr: Wein im Schloss**
Im historischen Ambiente des Schlosses präsentieren 18 Gumpoldskirchner Spitzenwinzer ihre besten Weine. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den regionstypischen Sorten Zierfandler und Rotgipfler, die Palette reicht aber auch vom Grünen Veltliner über Riesling bis zu Rotweinen.
Treffpunkt: Schloss Gumpoldskirchen, Tageskarte € 13,-- / 2-Tageskarte € 20,--

- Dienstag, 16. April 2013, 18:30 Uhr: **Genuss Tour Thermenregion**

Eine kulinarische Reise durch die Thermenregion mit regionalen Spezialitäten

Erleben Sie die Vielfalt dieser Genussregion in vier Gängen und schlemmen Sie bei einer geführten Tour in vier der besten Restaurants der Thermenregion. Zu jedem Menügang geht es mit dem Shuttlebus in ein neues Lokal. Vom Aperitif mit Fingerfood über Vorspeise, Hauptgang und Dessert werden Sie von einem Genuss zum nächsten chauffiert. Vier Top-Thermenwinzer runden den kulinarischen Genuss mit ausgewählten Weinen ab. Es erwarten Sie:

- Restaurant Jagdhof (Guntramsdorf) und Weingut *Piriwe* (Traiskirchen)
- Rathausstüberl (Laxenburg) und Weingut *Biegler* (Gumpoldskirchen)
- Restaurant Iuno (Münchendorf) und Weingut Johanneshof *Reinisch* (Tattendorf)
- Kloostergasthaus Thallern und Weingut *Alphart* (Traiskirchen)

Gemütlicher Ausklang im Restaurant Jagdhof in Guntramsdorf mit allen Winzern und Wirten.

Genuss Tour Karten erhältlich ausschließlich im Vorverkauf in den acht beteiligten Betrieben.

Preis: € 78,- p.P. (inkl. 4-Gang-Menü, Busfahrt, Weinbegleitung – je 2 Glas pro Winzer)

Nächste Genuss Tour: Dienstag, 14. Mai 2013, 18:30 Uhr, Restaurant Jagdhof in Guntramsdorf.

- Donnerstag, 18. April, bis Sonntag, 21. April 2013: **Gourmetevent „Wein am Berg“ im Hotel „Das Central“ in Sölden, Tirol**

Internationale Top-Winzer, hochkarätige Spitzenköche, prominente Skiguidees und ein spektakuläres Rahmenprogramm – mit diesen Zutaten hat sich Wein am Berg in den letzten Jahren zu einem der Top-Gourmeteevents in Europa etabliert. Als Bühne dieses Festivals präsentiert sich der weltbekannte Wintersportort Sölden mit seiner atemberaubenden Bergkulisse.

Unter dem Motto „Österreich trifft Deutschland und Italien“ lädt das 5-Sterne Hotel „Das Central“ gemeinsam mit den Winzern der „Renommierten Weingüter Burgenland“ (www.rwb.at) vom 18. bis 21. April 2013 zu Weingenuss, Haubenkulinarik und Naturerlebnis. Neben der Crème de la Crème der österreichischen Weinszene – neben den 14 Mitgliedsbetrieben der RWB (Paul Achs, Feiler-Artinger, Gesellmann, Iglar, Juris, Kerschbaum, Kollwentz, Krachler, Leberl, Rittsteuer, Triebaumer, Umathum und Velich) als Gastwinzer heuer auch noch Weingut *Hirtzberger*, Wachau, und Hannes *Harkamp*, Südsteiermark – geben sich italienische Top-Betriebe wie Feudi di San Gregorio oder Le Macchiole und deutsche Klassiker wie die Weingüter Dr. *Loosen*, Dr. *Heger* und *Künstler* ein Stelldichein. Hochkarätige Kochgrößen aus Österreich, Deutschland und Italien sorgen für kulinarische Meisterwerke in Vollendung.

Das Programm bei Wein am Berg 2013 ist so vielfältig wie exklusiv. Eine kulinarische Reise auf höchstem Niveau erlebt man bei den Themenabenden mit den Spitzenköchen und Top-Winzern – vom traditionellen „Österreich-Abend“ über die exklusive „Grande fête des cuisiniers“ bis hin zur legeren „Big Bottle Party“ auf über 2.200 m Seehöhe. Wie sich die erlesenen Weine in unterschiedlichen Höhenlagen entfalten, erfährt man untertags bei außergewöhnlichen Weindegustationen, die bis über 3.000 m Seehöhe führen. Für den sportlichen Ausgleich sorgt das „Weltmeisterliche Skifahren“ mit den prominenten Skiguidees Frank *Wörndl*, Günther *Mader*, Marc *Girardelli & Co.* Arrangements gibt's ab EUR 1.060 für 3 Tage inklusive Skipass.

Weitere Infos und Pakete: www.weinamberg.at, Anmeldung: Hotel „Das Central“, Auweg 3, 6450 Sölden, +43(0)5254/2260-0, info@central-soelden.at

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2013:**

a) Das *Basis-Package* für alle: Um 325 Euro Jahresbeitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2013 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Jahres-Package* für Top-Partner: Um 549 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2013 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 998 Euro gibt's jährlich max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2013 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2013 erscheinen noch mindestens 19 Newsletters (je zwei im April, Mai, Juni, Juli, August und September, drei im Oktober, sowie je zwei im November und im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010* zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

* Mehr als ein halbes Hundert: Am 18. Juli 2012 ist mit der vierzehnten Ausgabe 2012 bereits der 50. BBJ-Wein-Newsletter erschienen!

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner

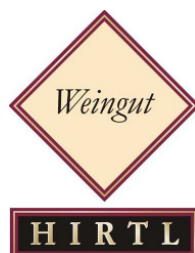


R A B L

WEINGUT RABL
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois
 Tel.: +43(0)2734/2303
office@weingut-rabl.at
www.weingut-rabl.at



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



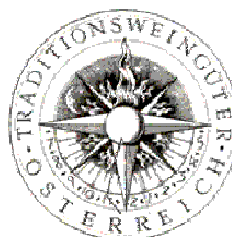
WEINGUT HIRTL
 Brunnegasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at
